

Solidarische Landwirtschaft

- sich die Ernte teilen



*So*lidarische *Landwi*rtschaft
Hopfenhof

*Solidarische Landwirtschaft
für Nürtingen und Umgebung
in Kooperation mit dem
Hopfenhof Traub*

Solidarische Landwirtschaft

- sich die Ernte teilen

- Wollen Sie sich **gesund** und **saisonal** ernähren und wissen, wo ihr Gemüse herkommt?
- Sind Ihnen Themen wie **Umweltschutz** und **Nachhaltigkeit** wichtig?
- Wollen Sie die Arbeit eines **landwirtschaftlichen Betriebes** unterstützen und damit **wertschätzen**?

*Dann sind sie bei der
SoLaWi Hopfenhof
genau richtig!*

*Herzliche Einladung zur
Informationsveranstaltung*

Datum: Mittwoch, 10.12.14

Zeit: 19.30 Uhr

**Ort: Schlachthof
Nürtingen
(Mühlstraße 15)**

Themen:

- Klaus Gräff, Dipl. Agrar. Ing
Vorstellung des Konzeptes und
der Möglichkeiten, sich zu
beteiligen
- David Traub
Vorstellung des Hopfenhofs
und seiner Arbeit

Kontakt und Information:

www.solidarische-landwirtschaft.org

Anita.Weller@gmx.de

Warum eine Solidarische Landwirtschaft?

Viele Menschen haben heute **keinen Bezug mehr zur Landwirtschaft**. Viele wissen nicht, wo ihre Nahrung herkommt oder wo, wann und unter welchen Bedingungen das Gemüse und Obst gewachsen ist. Lebensmittel werden oft in Supermärkten erworben. Es ist dann oft so, dass sie mit Chemie gespritzt, verarbeitet, verpackt, vielleicht sogar gentechnisch verändert oder über sehr lange Entfernungen transportiert wurden.

Durch Kontakte zu **landwirtschaftlichen Betrieben** könnte dieser Bezug wieder hergestellt werden, doch genau diese sind dabei zu verschwinden. Ihre **Existenz hängt ab von Subventionen, Markt- bzw. Weltmarktpreisen und Witterungsbedingungen** – alles Faktoren auf die sie keinen Einfluss haben. Der Preisdruck in der Landwirtschaft zwingt sie vielfach über ihre persönliche Belastungsgrenzen zu gehen, Böden und Tiere auszubeuten, oder die Landwirtschaft aufzugeben. **Dies gilt auch für die ökologische Landwirtschaft!**



Foto: Leif K-Brooks/CC BY-SA 2.0

Welche Vorteile haben die Mitglieder einer SoLawi?

- Versorgung mit frischem und saisonalem Gemüse, das regional und biologisch angebaut wurde
- Unterstützung des Hopfenhofes, ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu wirtschaften
- Direkter Kontakt zum Erzeuger, da Mitglieder die Anbauflächen und die Menschen, die dort arbeiten kennen
- Mitbestimmung bei der angebauten Sortenauswahl
- Erleben einer Gemeinschaft durch die Möglichkeit zur Mithilfe

Welche Vorteile hat der landwirtschaftliche Betrieb?

- Verteilung des Risikos und der Kosten durch die Gemeinschaft
- Wertschätzung der Arbeit und der Lebensmittel, da keine Preisbindung
- Minimierung der Menge weggeworfener Lebensmittel, da auch Produkte mit „Schönheitsfehlern“ abgenommen werden
- Faire Entlohnung und gesichertes Einkommen für den Erzeuger
- Nachhaltiges Handeln durch geringere Fahrtkosten



Foto: Public domain (auch Titelseite)

Textauszüge aus einem Informationsflyer der Solidarischen Landwirtschafts-Organisation.